

# Das Regiebuch für die Stadtplanung ist nun beschlossene Sache

Masterplan für Mönchengladbach bekommt breite politische Unterstützung



Der Abteiberg nach den Ideen der Planer: Der Geroweier mit seinen Grünflächen am Fuße des Abteibergs wird erweitert, der heutige Parkplatz fällt weg.

Nach anderthalbjähriger intensiver Arbeit hat Mönchengladbach jetzt einen von der Politik beschlossenen Masterplan, der bei allen planerischen Entscheidungen einbezogen werden soll. „Es ist schön, dass alle Fraktionen im Rat den Masterplan würdigen und ihn als Regiebuch für die Stadtentwicklung von Mönchengladbach auch beschlossen haben“, sagt Fritz Otten, einer der beiden Vorsitzenden der Initiative MG 3.0. „Dies alles wäre ohne das Engagement unserer Sponsoren, aber auch ohne die wohlwollende Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht möglich gewesen“, ergänzt Ernst Kreuder, der gemeinsam mit Otten die Initiative führt.

Der vom Büro des Londoner Architekten Sir Nicholas Grimshaw entworfene Masterplan ist damit von der Stadt als städtebauliches Konzept angenommen worden. „Ein Mehr an Verbindlichkeit kann es nicht geben“, erklärt Otten. Denn der Masterplan kann weder den Flächennutzungsplan noch die darauf aufbauenden Bebauungspläne, die jeweils in einem förmlichen Verfahren erarbeitet werden müssen, ersetzen. „Aber er wird künftig die Erstellung der förmlichen Pläne beeinflussen, indem er bei

jedem Planungsverfahren als Maßstab angelegt werden muss“, so der Vorsitzende weiter.

Darüber hinaus haben die Mönchengladbacher Politiker beschlossen, dass zur weiteren Umsetzung der Ideen ein „Masterplan-Beirat“ eingerichtet werden soll. „Wir wollen dieses Gremium, um unserer Verantwortung bei der Umsetzung des Masterplans nachzukommen“, sagt Otten. „Gleichzeitig wollen wir in dem Beirat aber auch auf die Einhaltung der grundsätzlichen Idee des Masterplans bei der Politik pochen. Wir haben den Beirat immer gefordert und freuen uns nun, dass die Verwaltung den Auftrag bekommen hat, gemeinsam mit uns die Geschäftsstelle zu organisieren.“

Der Verein „MG 3.0\_Masterplan Mönchengladbach“ wurde im Dezember 2010 gegründet – mit der Aufgabe, den Masterplan-Prozess zu finanzieren, zu steuern und die anschließende Umsetzungsphase zu begleiten. Die operative Geschäftsführung hatte die IHK Mittlerer Niederrhein übernommen. 650.000 Euro waren durch die beteiligten Unternehmen zusammengekommen. In vielen Schritten hatte sich das Masterplan-Team um Grimshaw schließlich

seiner Arbeit genähert: Bei verschiedenen Veranstaltungen stellten die Planer ihre Ideen vor und diskutierten mit der Öffentlichkeit. Außerdem hatten die Bürger die Möglichkeit, die Planungen im Internet zu kommentieren. Am 12. Dezember 2012 hatte das Team den fertigen Entwurf bei einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Einig sind sich die Akteure, dass die eigentliche Arbeit nun erst beginnt. „Es ist schön, einen Masterplan zu haben, aber noch schöner ist es, wenn möglichst viel davon auch realisiert wird“, so Kreuder.

Die nächsten Arbeitsschritte haben die Vereinsmitglieder bereits auf dem Plan: Auf einer neuen Internetseite soll der Umsetzungsprozess dargestellt werden. Außerdem werden mit der Stadt intensive Gespräche darüber geführt, den Masterplan auf der Immobilienmesse „Expo Real“ in München prominent zu präsentieren. Schließlich soll die Finanzierung der Masterplan-Initiative über Sponsoren auch für die Umsetzungsphase sichergestellt werden.

gran



[www.mg3-0.de](http://www.mg3-0.de)